

Ein aktueller Blick auf den ´Berghof´ auf dem ´Obersalzberg´

Ein erneuter Rundgang (bei Regen) – ein Gelände mit ´Energie´

Nach dem vergangenen Jahr besuchten wir im Juni 2025 erneut das Gelände des früheren ´Berghofs´.

Ganz sachlich gesehen: für uns strahlt dieses Gelände ´Energie aus´ - oder strahlt seine geschichtliche Vergangenheit aus. Wir wissen um die Schrecken und Verbrechen der NS-Zeit!

Auch zu dieser Thematik mit viel schon vorhandenem Bildmaterial können wir neue Motive beisteuern; hier: der früheren Auffahrt zum ´Berghof´. Dieser ist im Sommer von Gestrüpp überwuchert.



Links blenden wir die alte Architekturlinie ein – rechts ist alles original zu sehen. Die Baumaße werden so deutlich. Die Steinmauern links und rechts sind teilweise noch erhalten.



Links ein Foto vor 1952 – rechts der Blick des Jahres 2025 auf den identischen Bereich. Teile oder Reste der früheren Auffahrt sind noch zu erkennen.

Unser Fazit:

Trotz aller Zerstörungen und Planierungsarbeiten auf dem Gelände des früheren 'Berghofs' lassen sich die Baumaße noch erahnen. Und Besucher zieht der frühere 'Berghof' immer noch an.

Wir mögen vor Ort die Ruhe und den unmittelbaren Kontakt zur Natur. Man steht in einem schönen kleinen Wald – die Baukronen über sich.



Hier sind verschiedene Landmarken im Gelände zu sehen. Diese können Besuchern zur Orientierung dienen: links die Auffahrt bzw. Rampe. Dann das Panorama-Fenster, danach der Ort mit der früheren Garage.



Vor gut 10 Jahren konnte man noch vom Hotel 'Zum Türken' hinab in das Bunker-Labyrinth steigen. In 2025 ist vor Ort alles verwaist.

Unserem Kenntnisstand nach hat der Bayerische Staat den damaligen Betreibern verboten, diesen Zugang weiter zu ermöglichen.

Jetzt ist nur noch über das 'Dokumentationszentrum Obersalzberg' ein Zugang in den Untergrund möglich.



Links der obere Weg zum ´Berghof´. Diverse Spuren oder Relikte sind auf dem Areal noch zu finden; hier ein Abflussrohr auf Höhe der damaligen Garage.



Am Hang unterhalb des früheren ´Berghofs´ entdeckten wir Grabungsarbeiten. Mit Gerät (Schaufeln etc.) wurde dieses Stück am Hang umgegraben. Zu sehen sind viele Backsteine.



Links der regnerische Blick auf den ´Untersberg´. Rechts die zugewucherte frühere Auffahrt. Eine klar sichtbare Erinnerung wäre gleichzeitig auch eine direkte geschichtliche Mahnung.



Die Informationsvermittlung vor Ort ist sehr bescheiden. Nur ein Infoschild weist auf die Geschichte des Geländes hin (nur reiner Text, keine Fotos oder Grafiken).



Trotz seiner Vergangenheit ist das Gelände (für uns) auch eine Ort der Erholung – damals wie heute. Ein schöner junger Mischwald. Laufen auf echtem Boden; keine asphaltierten Wege. Stille. Wenn man allein vor Ort ist, hört man nur das Fahren eines einzelnen Pkw's. Oder Vogelstimmen. Sonst nichts. Wir lieben diese Ruhe und Stille.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
Michael Sabadi
Lindengasse 16
D-90419 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75
Fax: 0911 / 801 962 34
E-Mail: info@rekonquista.de
Internet: www.rekonquista.de